

Sandschaft und Strom

Es ist ein Erlebnis, mit den schmutzen, sauberen Dampfmaschinen der „Weißen Elb-Flotte“ elbauf- oder -abwärts zu fahren. Schöner und eindrucklicher können Landschaft und Strom nicht nähergebracht werden als bei einer beschaulichen Elbfahrt nach dem Felsengebirge oder vorbei an der Lößnitz nach Meißen und weiter abwärts bis Dessau.

Sechszwanzig Schaufelraddampfer und das Motorsschiff „von Hindenburg“ besetzt die „Weiße Flotte“. Die beiden größten Elbdampfer „Dresden“ und „Leipzig“ können je 1300 Passagiere an Bord nehmen. Bei den übrigen Schiffen schwankt die Zahl zwischen 600 und 1000. Geschultes Personal, das auf langjährige Erfahrung zurückbauen kann, ist auf allen Fahrzeugen der „Weißen Flotte“ tätig. Sommernachtsfahrten werden an jedem Wochenende durchgeführt. Behaglich ausruhend sitzt man längs der Heling und in der Deelbar. Leise spielen zwei Tanzkapellen — sacht und fast geräuschlos gleitet das festlich erleuchtete Schiff an einer schlafenden Welt vorbei. Es ist wie ein Märchen...

Aber auch schon eine zweistündige Fahrt mit einem Abenddampfer bei andbrechender Dunkelheit ist ein voller Genuss. Vielfach wird die „Weiße Flotte“ von Betrieben zu Ausflügen für die Gefolgshaft oder von Schulen zu Heimatbelehrenden Wanderungen benutzt.

Wer einmal dem Zauber der „Weißen Flotte“ verfallen ist, wird immer und immer wieder zum Strom kommen, um ihm und die Landschaft zu erleben.

Gewerbliche Miete und Arbeitsschutz

Unter dieser Überschrift bringt die „Soziale Praxis“ interessante Ausführungen darüber, wie sich die Art und Weise des Baues von Geschäftsräumen und die Miethöhe auf den Arbeitsschutz auswirken. Es wird zunächst darauf hingewiesen, daß in den vergangenen Jahrzehnten durch die kapitalistischen Bodenspekulationen eine außerordentliche Verteuerung der Baugrundstücke eintrat. Diese führte nicht nur zum Bau ungesunder und häßlicher Wohnungen, sondern auch von Arbeitsräumen, die in keiner Weise den gerechtfertigten hygienischen Ansprüchen entsprechen. Insbesondere sei hier an die vielen gewerblichen Räume zu denken, die sich im Kellergehoß befinden. Aus derselben grundsätzlichen Einstellung heraus, die zur Herstellung derartiger Arbeitsräume führte, sei es auch zu erklären, daß an Wasch-, Umkleide- und Aufenthaltsräume von vornherein überhaupt nicht gedacht worden ist. Auch bei Ladeneinbauten seien z. B. Plätze zum Ausruhen für das Verkaufspersonal nur in seltenen Fällen vorgesehen gewesen. Man müsse dahin streben, daß in Zukunft schon bei der Ausarbeitung des Bauprojektes für die erforderlichen Einrichtungen und Räume gesorgt wird.

Diesen Forderungen siehe allerdings vielfach als unüberwindliches Hindernis die Miethöhe gegenüber. Für die Inhaber gerade der kleinen Betriebe sei die Höhe der Miete häufig eine ganz besondere Sorge. Eine Steigerung der finanziellen Belastung, wie sie durch die Hinzunahme von Räumen entstehen müßte, die sozialen Zwecken dienen sollen, sei für sie nicht tragbar. Die Gewerbeaufsichtsbeamten könnten nicht selten ihre Forderungen deswegen nicht durchsetzen. Dadurch entsteht aber die Gefahr, daß eine übertriebene gewerbliche Miete den Erfolg der Arbeit der Gewerbeaufsichtsbeamten in Frage stellt und die Einführung der notwendigen sozialen Verbesserungen in den Betriebsräumen verhindert. Die „Soziale Praxis“ erhebt deshalb die Forderung, daß ein Ausgleich zwischen berechtigten Mietforderungen und notwendigem Arbeitsschutz durch eine gerecht abwägende Mietgestaltung gefunden werden müsse. (P. v. C.)

Sächsisches Schulgeldgesetz

Das Sächsische Gesetzblatt vom 18. Mai 1938 enthält ein vom Reichsstatthalter in Sachsen im Einverständnis mit der Reichsregierung erlassenes Schulgeldgesetz, nach dem Erziehungsberechtigten mit mehreren Kindern Geschwisterermäßigung zu gewähren ist.

Die Geschwisterermäßigung beträgt für jedes Kind bei zwei Kindern ein Zehntel, bei drei Kindern drei Zehntel, bei vier Kindern fünf Zehntel, bei fünf Kindern sechs Zehntel und bei sechs und mehr Kindern sieben Zehntel des Grundbetrages.

Als Kinder gelten neben den Abkömmlingen auch Stiefkinder, an Kindes Statt angenommene Kinder sowie solche Kinder, die ohne an Kindes Statt angenommen zu sein, unentgeltlich wie eigene erzogen und unterhalten werden. Es werden auch solche Kinder mitgezählt, die eine Schule nicht besuchen. Kinder vom vollendeten 16. bis zum vollendeten 21. Lebensjahr werden nur berücksichtigt, wenn sie zu Beginn des Schuljahres entweder sich in der Schulausbildung oder in der Ausbildung für einen künftigen gegen Entgelt auszuübenden Lebensberuf befinden oder über ein eigenes Einkommen von mindestens monatlich 30 RM nicht verfügen. Auf Antrag können unter diesen Voraussetzungen auch Kinder bis zum vollendeten 25. Lebensjahr berücksichtigt werden. Ausländer erhalten Geschwisterermäßigungen nur, wenn sie dem deutschen Volkstum angehören oder die Gegenseitigkeit verbürgt ist. Für Kinder deutscher Staatsangehörigkeit, die nicht deutschen oder artverwandten Blutes sind, und die Kinder von Staatenlosen besteht kein Anspruch auf Geschwisterermäßigung.

Das Gesetz enthält weiterhin Bestimmungen über Begabtenförderung. Danach wird bedürftigen Erziehungsberechtigten das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen, wenn Anlagen und Leistungen, Charakter und Gesamtverhalten der Schüler in und außerhalb der Schule eine besondere Förderung rechtfertigen. Der Erlass darf nicht unter 10 v. H. des Sollbetrages liegen.

Bereins-Nachrichten Dhorn

Kriegerkameradschaft Dhorn. Zur Beerdigung unseres Kameraden Robert Berndt stellt die Kameradschaft 11.45 Uhr am Rathaus. Zahlreiche Beteiligung ist erwünscht. Der Kameradschaftsführer. Z. V.: C. Frenzel.

Gedenktage für den 25. Mai. 1015: Grundsteinlegung zum Straßburger Münster. — 1818: Der Kunstforcher Jakob Burckhardt in Basel geb. (gest. 1897). — 1932: Der Admiral Franz v. Sipper in Altona gest. (geb. 1863). — 1937: Eröffnung des Reichsforschungsrates (zur reiflichen Erfüllung des Zweiten Vierjahresplanes) durch Reichsminister Rust. Sonne: A.: 3.50, U.: 20.03; Mond: A.: 1.29, U.: 15.01.

Gedenktage für den 26. Mai. 1521: Wormser Edikt: Luther wird in die Reichsacht getan. — 1911: Robert Koch, Entdecker des Tuberkuloseerregers und des Choleraerregers gest. (geb. 1843). — 1923: Albert Leo Schläger, von einem französischen Kriegsgericht zum Tode verurteilt, wird bei Düsseldorf erschossen (geb. 1894). Sonne: A.: 3.49, U.: 20.04; Mond: A.: 1.53, U.: 16.18.

Neueste Drahtberichte

Bressestimmen zur Lage in der Tschechoslowakei. London. Für die Londoner Morgenpresse bildet die Entwicklung in der Tschechoslowakei, wie schon in den letzten Tagen, auch heute das einzige politische Thema. Die Besprechung zwischen Henlein und Hodzsa wird von den Blättern allgemein mit vernehmlichem Aufatmen festgestellt. Selbstverständlich wird die diplomatische Tätigkeit der englischen Regierung erneut eingehend besprochen.

Paris. Die Pariser Morgenpresse behandelt die Entwicklung in der Tschechoslowakei weiterhin ausführlich und an hervorragender Stelle. Bezeichnenderweise werden die von den Tschechen verübten Grenzverletzungen stillschweigend übergangen, oder man spricht dort, wo darauf hingewiesen wird, von „Aebertreibungen“. Man ist im allgemeinen noch weit

davon entfernt, einen übertriebenen Optimismus an den Tag zu legen und erklärt, daß die Wahlperiode noch nicht vorüber sei und sich deshalb auch immer noch unvorhergesehene Zwischenfälle ereignen könnten.

Der nationale Heeresbericht

Salamanca. Der nationale Heeresbericht meldet erneut Gegenangriffe der Roten an der katalonischen Front auf die bereits gestern erfolglos angegriffenen nationalen Stellungen bei Tremp und Balaguer, die wiederum abgewiesen wurden. Der Feind verlor 3000 Mann. Acht sowjetrussische Tanks wurden zerstört.

An der Front von Teruel setzten die Nationalen, obgleich sie durch das Wetter weiterhin behindert waren, ihre Offensive fort.

Noch immer Unruhen in Mexiko

Paris. Nach einer hier vorliegenden Havas-Meldung aus San Luis Potosi soll es den Anhängern des Generals Cedillo gelungen sein, die Eisenbahnverbindung zwischen San Luis und Tampico sowie Guadaleza, etwa 30 Kilometer nordöstlich von San Luis zu unterbrechen. Regierungstruppen befinden sich auf dem Wege nach Tampico, um die Verbindung wieder herzustellen.

Reichswetterdienst, Ausgabeort Dresden für Mittwoch, 25. Mai 1938:

Zunächst noch frischer, dann allmählich abflauernd, Wind, aus westlicher Richtung, vielfach wolkig, vereinzelt leichte, teilweise gewittrige Schauer. Tagesstemperatur gegen Dienstag nur wenig verändert. Nachts Temperaturen etwas höher als bisher.

Berggasthaus Keulenberg

Tel. Amt Pulsnitz 722 — Das ideale Ausflugsziel auf Bergeshöhen

Donnerstag den 26. Mai

Großes Himmelfahrts-Fest für jung und alt. Ab 3 Uhr öffentl. Tanz

Hierzu laden freundlichst ein Arthur Höntsch und Frau

Mittwoch Bierprobe!

Autobusverbindung: Brettnig—Pulsnitz—Königsbrück. (Siehe Sonntags-Fahrplan. Auto-Anfahrtsstraße von Oberlichtenau

Waldschlößchen

Morgen sowie jeden Mittwoch Kaffee und Plinsen Dazu Unterhaltungsmusik Frdl. laden ein R. Rataj u. Frau

Die Männerriege des Turnerbundes fährt am Himmelfahrtstage zum Velterentessen nach Ramenz. Abfahrt 7.13 Uhr mit Zug. Bei günstiger Witterung per Rad 7 Uhr ab Schützenhaus.

Lest eure Heimatzeitung!

Olympia-Theater

Dienstag, Mittwoch 8 Uhr, Himmelfahrt 6 u. 1/2 9 Uhr Myrna Loy, William Powell u. der Köter Asta in dem amüsanten Kriminalfilm:

... und sowas nennt sich Detektiv

Packend, heiter und sensationell. Im Beiprogramm: Oesterreich mit Deutschland vereinigt

Buschmühle Dhorn

Himmelfahrt früh 7 Uhr Konzert Nachm. ab 4 Uhr Unterhaltungsmusik Um gütige Unterstützung bitten Alwin Gräfe und Frau

Schankwirtschaft zur Finke

OBERSTEINA Zur Himmelfahrt laden freundlichst ein Willy Teubel u. Frau Unterhaltungsmusik!

Lindengasthof Oberlichtenau

Zur Himmelfahrt ab 18 Uhr Großes Garten-Konzert mit anschließendem Tanz

Ausgeführt von der Kapelle Mitschke und seinen Solisten ff. Kaffee und Kuchen ff. Erdbeerbowle Um recht zahlreichen Zuspruch bitten Otto Schreiber u. Frau

Frühjahrsmäntel sämml. Herren-u. Knaben-Bekleidung

zu billigsten Preisen. Bitte um Besichtigung meiner Schaufenster J. Kriebel Kleiderfabrikation Großröhrsdorf Hauptstraße

Bitte Anzeigen-Manuskripte deutlich schreiben! Sie vermeiden damit im eigenen Interesse Irrtümer

Für die uns anlässlich unserer Vermählung in so reichem Masse dargebrachten Glückwünsche u. Geschenke danken wir im Namen unserer Eltern auf das herzlichste

Erich Böhme und Frau Herta geb. Wendt

Oberlichtenau, Mai 1938

Mittwoch früh frisch eintreffend Schellfisch Goldbarsch Filet v. Goldbarsch u. Rabliau Bratschollen bei Hermann Führlich



Henko macht hartes Wasser weich!

Das merke ein für allemal mit Seifix bohnen ideal! RM 1/4 Dose 0.40 1/2 Dose 0.75 1/2 Dose 1.40

Ausflugs-Gaststätten inserieren in dem Pulsnitzer Anzeiger.

Große, helle Arbeitsräume

in meinem Grundstück (frühere Brauerei) zu vermieten Baumeister Johne

Nach kurzem, schweren Leiden verschied am 23. Mai 1938 unser lieber Vater u. Großvater der Gutsauszügler Herr

Karl Ernst Kreische

im 78. Lebensjahre. In tiefer Trauer die Hinterbliebenen

Oberlichtenau, den 24. Mai 1938

Die Einäscherung erfolgt am Sonnabend, den 28. Mai 1938, 14 Uhr, im Krematorium Dresden-Tolkewitz. Von etwa zugehenden Kranzspenden bitten wir abzusehen.

